

## Rückblick

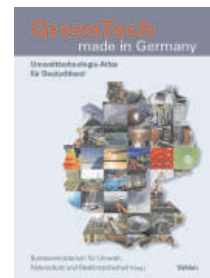
### THEURICH+KLOSE Preisträger beim Mittelstandsprogramm

Das Ziel des Mittelstandsprogramms ist, durch die Einführung von Innovationen die Wettbewerbsfähigkeit von mittelständischen Unternehmen zu verbessern. Über das Programm stellen Sponsoren innovative Produkte und Dienstleistungen für mittelständische Unternehmen zur Verfügung. THEURICH+ KLOSE hat 2007 den Förderpreis der DQS GmbH (Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen) erhalten. Der Preis beinhaltet eine „IST Analyse des Informationsschutzes unter Berücksichtigung der Forderungen an ein ISMS“. In der Begründung heisst es „Wir haben uns für die Ingenieur-Gesellschaft THEURICH + KLOSE als Förderpreisträger entschieden, weil ihr konsequenter Ausbau EDV-gestützter Arbeitsmittel dazu beiträgt, die komplexe Dienstleistung der Gebäudeausrüstung auf höchstem Qualitätsniveau zu erbringen und das Unternehmen Qualitätssicherung und IT-Sicherheit miteinander verzahnt“.

Das Ziel des Mittelstandsprogramms ist, durch die Einführung von Innovationen die Wettbewerbsfähigkeit von mittelständischen Unternehmen zu verbessern. Über das Programm stellen Sponsoren innovative Produkte und Dienstleistungen für mittelständische Unternehmen zur Verfügung. THEURICH+ KLOSE hat 2007 den Förderpreis der DQS GmbH (Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen) erhalten. Der Preis beinhaltet eine „IST Analyse des Informationsschutzes unter Berücksichtigung der Forderungen an ein ISMS“. In der Begründung heisst es „Wir haben uns für die Ingenieur-Gesellschaft THEURICH + KLOSE als Förderpreisträger entschieden, weil ihr konsequenter Ausbau EDV-gestützter Arbeitsmittel dazu beiträgt, die komplexe Dienstleistung der Gebäudeausrüstung auf höchstem Qualitätsniveau zu erbringen und das Unternehmen Qualitätssicherung und IT-Sicherheit miteinander verzahnt“.

### GreenTech made in Germany

Im Anfang Juni vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit herausgegebenen Umweltechnologie-Atlas für Deutschland ist THEURICH+KLOSE unter der Rubrik Energieeffizienz erfasst. Ziel des Umweltechnologie-Atlas ist es Entwicklung, Einsatz und Verbreitung von Umweltechnologien zu fördern. Teil der Dokumentation ist die Auswertung einer Befragung von Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Die Analyse macht deutlich, dass sich Umwelttechnik immer mehr zu einer neuen Leitbranche entwickelt und somit Arbeitsplätze schafft. Die Publikation ist im Buchhandel erhältlich: Verlag Franz Vahlen GmbH, 522 Seiten, ISBN 978-3-8006-3435-4.



Die Analyse macht deutlich, dass sich Umwelttechnik immer mehr zu einer neuen Leitbranche entwickelt und somit Arbeitsplätze schafft. Die Publikation ist im Buchhandel erhältlich: Verlag Franz Vahlen GmbH, 522 Seiten, ISBN 978-3-8006-3435-4.

### Inbetriebnahme Rossmann-Logistikzentrum Landsberg

Das „Bilderbuchwetter“ am Tag der feierlichen Inbetriebnahme (05.05.2007) war für alle am Baubeteiligten ein versöhnlicher Ausklang für



Dirk Roßmann (li), Wolfgang Bohmer (re)

dieses anspruchsvolle Projekt. In knapp 2 Jahren wurde das vorhandene „Regionale Verteilzentrum“ für 50 Mio. Euro in ein hochmodernes Logistikzentrum verwandelt, das über 500 Mitarbeiter beschäftigt. Neben einem 37 m hohen Hochregallager mit 37.000 Palettenplätzen umfasst das Zentrum auch ein automatisches Kleinteilelager mit über 80.000 Regalstellplätzen. THEURICH+KLOSE war im Rahmen des Vorhabens für die Gewerke Gas-, Wasser-, Abwasser- Feuerlösch-, Wärmeversorgungs-, Raumluft-, Elektrotechnik und Gebäudeautomation verantwortlich.



Gesamtansicht Solar-Sporthalle Vetschau

Das umfangreiche Inbetriebnahme-Programm sah neben Musik, Kaffee und Kanapees auch Gästeführungen durch den Neubau vor. Der offizielle Festakt einschließlich Schlüsselübergabe wurde durch Ansprachen des Ministerpräsidenten Wolfgang Böhmer und des Unternehmenschef Dirk Roßmann eingrahmt. Den Abschluss bildete ein buntes Unterhaltungsprogramm mit Musik und Entertainment, das sich bis zum frühen Nachmittag hinzog.

### Einweihung Solarsporthalle Vetschau

„Sport frei“ hieß es am Freitag, 06. Juli 2007 in der neuen Sporthalle des Dr. Albert-Schweitzer Schulzentrums in Vetschau. „Es ist ein wichtiger Tag für Vetschau, eine Stadt mit Energie“, sagte Bürgermeister Axel Müller und dankte allen, die am neuen Vorzeigeobjekt mitgewirkt haben. Insgesamt 2,47 Millionen Euro sind in Planung, Bau und Ausstattung des Gebäudes geflossen. Streben der Stadt, der Ingenieure und Baufachleute war es, mit der 1.557 m<sup>2</sup> (BGF) großen Solarsporthalle ein bisher europaweit einzigartiges Bauwerk zu errichten und zugleich einen Meilenstein bei der Energieeinsparung zu setzen.



Eröffnungsfeier

Gelungen ist das durch den außergewöhnlich niedrigen Energiebedarf des Gebäudes und die beachtliche Energiegewinnung durch eine Photovoltaikanlage. Bei dem neuen Vetschauer „Solar-Kraftwerk“ werden 953 Solarmodule mit einer installierten Leistung von 176 kWp eine Energieproduktion von 153.000 kWh/a garantieren. THEURICH+KLOSE war bei dem nach dem Passivhausstandard realisierten Gebäude für die komplette technische Gebäudeausrüstung verantwortlich.

Unzählige Vetschauer waren Augenzeuge, wie Bürgermeister Axel Müller vom Architekten Thomas Torlach den Schlüssel der Sporthalle in Empfang nahm. Mit einem bunten Eröffnungsprogramm wurde die innovative Sporthalle in Betrieb genommen.

## Neue Projekte

- **Staatsoper Hannover;** Sanierung / Umbau der Kälteversorgung
- **Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB) Braunschweig, Kohlrusch-Bau;** Sanierung Hörsaal
- **Leffers-Kaufhäuser Leer / Oldenburg;** Sanierung / Umbau der Lüftungsanlagen
- **Gesellschaft für Bremer Immobilien mbH (GBI);** Umnutzung des Rechenzentrums der Bremischen Verwaltung für die Universität Bremen
- **JVA Uelzen;** Sanierung der Gebäudeautomation
- **Umbau / Sanierung von 4 hochwertigen Stadtvillen, Hamburg-Blankenese**
- **ProSENIS Wohnheim "Wilhelm-Marshauer-Haus", Hannover-Kirchrode;** Komplettsanierung

## Kontakt



THEURICH + KLOSE  
INGENIEUR-GESELLSCHAFT mbH

Vahrenwalder Straße 117  
30165 Hannover

Tel.: 0511 / 35809-0  
Fax: 0511 / 35809-50  
E-mail: kontakt@tuk-hannover.de  
Internet: www.tuk-hannover.de

AUGUST 2007



Liebe Leserinnen und Leser,

bereits nach dem ersten Halbjahr könnte 2007 für THEURICH+KLOSE unter dem Motto „Zukunftssicherung“ in die Geschichte des Unternehmens eingehen. Neben umfangreichen Investitionen in die Leistungsfähigkeit der IT-Infrastruktur stehen vor allem die Mitarbeiter im Blickpunkt mit Stichworten wie Weiterbildung und Qualitätsmanagement.

Die Herausforderung besteht hier in der Tatsache auch bei einer momentan stabilen Auftragslage Voraussetzungen für mittel- und langfristige unternehmerische Perspektiven zu schaffen.

Trotz voller Terminkalender waren somit zahlreiche Mitarbeiter im ersten Halbjahr bei speziellen Weiterbildungsveranstaltungen. Beispielhaft wären hier die Themen Trinkwasserhygiene, VOB, EnEV, Netzwerktechnik, Brandmeldeanlagen zu nennen. Die kleine Aufzählung macht deutlich THEURICH+KLOSE ist stets bemüht sein Know-how zu vertiefen und zu erweitern, um auch zukünftig anstehende Aufgaben kompetent und effizient abwickeln zu können.

Das Thema Qualitätsmanagement wirkt in die gleiche Richtung, wobei hier nicht die fachlichen, sondern die organisatorischen Aspekte im Vordergrund stehen. Nun ist der „offizielle“ Startschuss gefallen, um die Zertifizierung nach DIN ISO 9001 zu erlangen. Die wachsende Bedeutung eines zertifizierten Qualitätsmanagementsystems nach DIN ISO 9001 vor allem im Rahmen von Ausschreibungen macht diesen Schritt notwendig. Für die Einführung und Vorbereitung der Zertifizierung eines QM-Systems hat THEURICH+KLOSE sich externen Sachverstand „eingekauft“. Am 05./06.06.2007 erfolgte bereits die erste Schulung der Mitarbeiter in Bezug auf QM.

Die aufgelisteten Fakten machen deutlich, dass das Motto „Zukunftssicherung“ 2007 wohl seine Berechtigung hat.



(Volkmar Klose, Geschäftsführer)

# T+K aktuell

Informationen der Ingenieur-Gesellschaft THEURICH+KLOSE GmbH



## Kurz vor dem Abheben Betriebsausflug 2007 führte in das Verborgene von HAJ

2007 hatte die Bezeichnung „Betriebsausflug“ eine besondere Bedeutung. Der Besuch des Flughafens Hannover (HAJ) stand auf der Tagesordnung. Bereits als Vorbereitung für den Termin mussten aus Sicherheitsgründen Personalausweisdaten der Teilnehmer übermittelt werden, da man auch hinter die Kulissen des Zentrums des Luftverkehrs in Norddeutschland schauen wollte.

Treffpunkt: 27.06.2007 - 9.00 Uhr - Flughafenmodell in der Ankunftsebene zwischen Terminal B und C. Nach einer kurzen Einweisung startete hier die Führung aufgeteilt in 3 Gruppen unter der Leitung erfahrener Guides. Erste Station Terminal C / Abflugebene hier gab es Hintergrundinformationen zum Check-In. Weiter ging es über den Wartebereich und das Boarding in Terminal B zur Gepäckförderanlage. Die persönliche Inaugenscheinnahme des Entladens eines Flugzeuges und die sich daran anschließenden Arbeitsschritte gaben einen tiefen Einblick in die Komplexität der logistischen Systeme eines internationalen Flughafens.

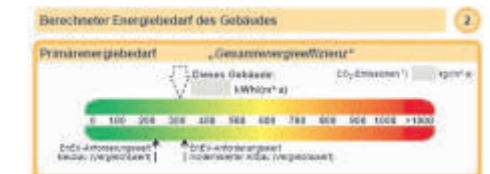
Mit dem Bus ging es weiter, vorbei am Tower, über das Vorfeld zur Flughafenfeuerwehr. In der Feuerwache waren die speziellen Einsatzfahrzeuge und deren besonderen Funktionen von Interesse. Als nächstes ging es per Bus über Start- und Landebahn geleitet von einem „Follow me Porsche“. Beim Befahren der Start- und Landebahn bekam man einen guten Eindruck von den Ausmaßen des Flugfeldes. Zahlreiche Bremspuren kennzeichneten die erfolgreichen Landungen der letzten Zeit.

Der vergnügliche Abschluss des informativen Betriebsausflugs 2007 erfolgte im Baviarium in Hannover. Dabei wurde die Gelegenheit genutzt Brigit Hartig für ihr 15 jähriges und Steffen Behrens für sein 10 jähriges Firmenjubiläum zu ehren.

THEURICH+KLOSE ist zwischenzeitlich im Rahmen des Umbaus / der Erweiterung der Feuerwache für den Airport Hannover tätig. Somit werden einige Kollegen demnächst wieder Kontakt mit dem Luftverkehr aufnehmen.

### Novell der EnEV - was nun ?

Das Bundeskabinett hat am 27.06.2007 den vom Bundesrat beschlossenen Maßgaben zur Novelle der Energieeinsparverordnung zugestimmt. Am 26. Juli wurde die neue EnEV im Bundesgesetzblatt veröffentlicht und tritt damit am 1. Oktober 2007 in Kraft. Zu den wichtigsten



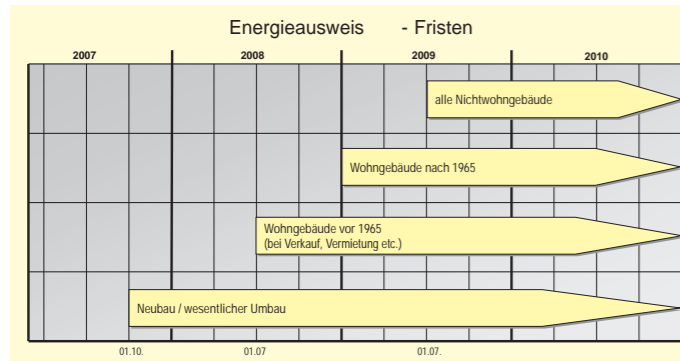
Neuerungen gehört die Einführung eines Energieausweises für Wohngebäude im Bestand. Je nach Alter des Gebäudes und Anzahl der Wohneinheiten ist ein Bedarfsausweis oder ein Verbrauchsausweis notwendig.

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

## Informationen zur EnEV 2007

Am 08.06.2007 hatte der Bundesrat mit einigen Maßgaben (u.a. Verschiebung der Einführung des Energieausweises für Bestandsgebäude um ein halbes Jahr, kein Anrecht auf Kopie des Energieausweises für potenzielle Mieter und Käufer) zugestimmt.



Mit dieser Novelle der Energieeinsparverordnung wird die europäische Gebäude-Richtlinie in nationales Recht umgesetzt. Wesentliches Element ist die Einführung des Energieausweises auch für den Gebäudebestand. Kauf- und Mietinteressenten müssen zukünftig über die energetische Qualität des Gebäudes vom Eigentümer oder Vermieter anhand des Energieausweises und der ihn begleitenden Modernisierungsempfehlungen informiert werden. Die Modernisierungsempfehlungen enthalten konkrete Hinweise zur kostengünstigen Verbesserung der energetischen Qualität des Gebäudes. Darüber hinaus werden zukünftig auch Anforderungen an die Beleuchtung, Lüftung und Kühlung von Nichtwohngebäuden gestellt.

Das Ziel des Energieausweises ist es, Mängel in der Energiebilanz zu erkennen, die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden zu optimieren, die Umwelt von CO<sub>2</sub>-Emissionen zu entlasten und die Energiekosten durch geeignete Modernisierungsmaßnahmen zu senken.

### Wann Energieausweis?

- ◆ Wenn Gebäude oder Gebäudeteile (Nutzungs-einheit) neu gebaut, verkauft, verpachtet, vermietet oder geleast werden.

- ◆ Bei Modernisierungen, An- und Ausbauten wenn an einem Gebäude Änderungen im Sinne der Anlage 3, Nr.1 6 vorgenommen werden, die beheizte oder gekühlte Nutzfläche um mehr als die Hälfte erweitert wird und im Zuge der Modernisierung eine ingenieurmäßige Berechnung des Energiebedarfs des gesamten Gebäudes erfolgt.
- ◆ Bei öffentlichen Gebäuden wenn die Nutzfläche mehr als 1.000 m<sup>2</sup> beträgt (Der Aus-hang des Energieausweises an gut sichtbarer Stelle ist erforderlich.).

### Fristen/Ausnahmen

Die Notwendigkeit zur Bereitstellung des Energieausweises staffelt sich zeitlich (siehe links) nach Gebäudetyp.

- Ausgenommen von der Regelung sind:
- Gebäude mit weniger als 50 m<sup>2</sup> Nutzfläche
  - Gebäude, wenn kein Nutzerwechsel stattfindet

Das freiwillige Ausstellen von Energieausweisen ist jederzeit möglich. Beispiel: in Vorbereitung einer Modernisierungsmaßnahme.



Die Geltungsdauer der Energieausweise beträgt im Regelfall 10 Jahre.

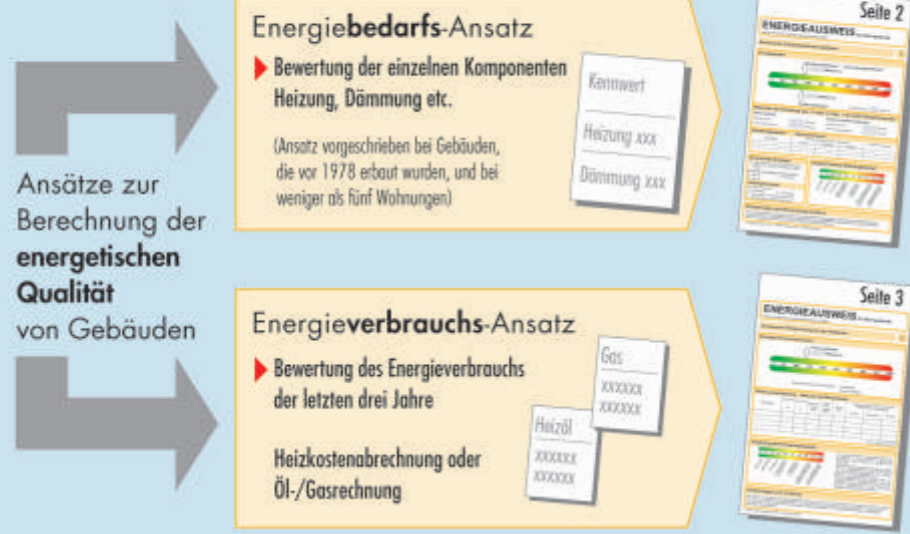
Eine kurze Zusammenfassung "Der Energieausweis für den Gebäudebestand" können sie sich von der Internetseite der ASUE downloaden:

[http://asue.de/images/veroeff\\_pdf/Energieausweis.pdf](http://asue.de/images/veroeff_pdf/Energieausweis.pdf)

Bei Fragen zum Energieausweis sprechen sie uns an, wir werden uns bemühen ihnen umgehend die gewünschten Informationen zu kommen zu lassen. Als kompetenter Ansprechpartner sei an dieser Stelle **Marco Bake** genannt, der die Zusatzqualifikation Energieberater TGA der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel besitzt.

## Der Energieausweis für Gebäude

Ab 2008: Berechnungsverfahren Energiekennwerte



### Projekte im Bereich "Energieeffizienz" - Berechnungen nach EnEV

- **Berufsbildende Schule 1 (BBS1), Hannover;** Generalsanierung des denkmalgeschützten Gebäudekomplexes (4 Gebäudetrakte, NGF 7.800 m<sup>2</sup>)
- **Niki de Saint Phalle Promenade, Hannover;** Shopping mall mit über 70 Ladeneinheiten
- **Stadtvilla (Eigentumswohnungen), Hamburg-Winterhude,** Sanierung
- **Altenpflegeheim Harsum, Hohenhamel,** Neubauten
- **ProSENIS Wohnheim "Wilhelm-Marhauer-Haus", Hannover-Kirchrode,** Komplettanierung des 8-geschossigen Gebäudes

## Betriebsversammlung 2007

Termin: 11.05.2007, Ort: Landsberg bei Halle. Dort befindet sich eines der „größten“ Projekte, die THEURICH+ KLOSE in den letzten Jahren realisiert hat, das Logistikzentrum der Drogeriemarktkette Rossmann.

Herr Neis, Betriebsleiter, begrüßte die Mannschaft und gab einen kleinen Einblick in das Logistikkonzept von Rossmann. Das Logistikzentrum wird im 3-Schichtbetrieb gefahren, um eine bedarfsgerechte Anlieferung bei den weitverstreuten Verkaufsstellen zu gewährleisten. Pro Tag werden bis zu 2.000.000 Artikel zusammengestellt.

Im internen Teil der Betriebsversammlung stellte Volkmars Klose die betriebswirtschaftlichen Eckdaten für das vergangene Jahr dar und gab einen Einblick in die nicht projektbezogenen Abläufe des Unternehmens. Sebastian Rehling stellte kurz Neuerungen im Bereich IT vor und Burkhard Klose den Stand der Arbeiten bezüglich des Qualitätsmanagementsystems.

An die Mittagspause, in der Brauer-Stube der Brauerei Landsberg, schloss sich eine ausgiebige Betriebsbegehung an. Geleitet von Steffen



Das Team von THEURICH + KLOSE (fast komplett)

Behrens und Reinhard Adolf, die neben Axel Gierlich die Bauleitung wahrgenommen haben, wurde die Mannschaft anschaulich mit den komplexen Abläufen der Lagerwirtschaft vertraut gemacht. THEURICH+KLOSE war für die komplette Gebäudetechnik verantwortlich. Interessiert verfolgte die Mannschaft die Abläufe von der Anlieferung über die Rüsterei, das Hochregallager, das automatische Kleinteilelager und die Palettenkommissionierung bis zum Warenausgang. Die Besonderheiten der TGA, wie zum Beispiel der Einsatz von über 35.000 Sprinklern, fand das spezielle Interesse der nicht am Projekt beteiligten.

### Girls´ Day 2007

Am 26.04.2007 war auch bei THEURICH+KLOSE wieder „Tag der offenen Tür“ für die zukünftige Generation im Berufsleben. Vanessa Stäbe (11) wollte sich bei THEURICH+KLOSE einen Einblick in die Welt der technischen Gebäudeausrüstung verschaffen. Vanessa besucht die 6.

Klasse der Lisa-Tetzner-Schule in Barsinghausen. Da Mathe zu ihren Lieblingsfächern gehört, waren die verschiedenen Bereiche der TGA für sie von großem Interesse. Sowohl im Sekretariat als auch in der CAD-Abteilung machte sie sich mit den „Geheimnissen“ des Berufslebens vertraut und unterstützte tatkräftig die Kollegen. Ein kleines Präsent überreicht durch Volkmars Klose sollte an einen ihrer „ersten Arbeitstage“ erinnern.



### Versand T+K aktuell

Ein Einblick in die „Poststelle“ von THEURICH+ KLOSE gibt das folgende Foto. Max Grimme (Schülerpraktikant) beim Falten und Konfektieren der Januar-Ausgabe. Seit der Erstausgabe 1999 stieg die Auflage von T+K aktuell von ca. 100 Exemplaren auf über 250. Eine Besonderheit an der Ausgabe Januar 2007 ist, dass auch der „Druck“ im eigenen Hause erfolgte. Dies war somit die Bewährungsprobe für den neuen Hochleistungsfarbkopier-/drucker (60 Seiten schwarz/weiß oder Farbe pro Minute).



### Jubiläum

Aufgrund der Vielzahl der „Jubiläumstermine“ im folgenden nur eine tabellarische Auflistung der Highlights: Volkmars Klose: 25 Jahre, Birgitt Hartig: 15 Jahre, Reinhard Adolf: 15 Jahre, Volker Margenfeld: 15 Jahre, Steffen Behrens: 10 Jahre, Brigitte Kirschner: 5 Jahre.

Herausgreifen und etwas näher betrachten wollen wir an dieser Stelle **Steffen Behrens**. Er hat nach seinem Studium der Versorgungstechnik an der Fach-

hochschule Braunschweig-Wolfenbüttel bei THEURICH+ KLOSE angefangen. Bereits während des Studiums hat er im Rahmen von Praktika und Diplomarbeit im Unternehmen gearbeitet. Nach ersten Planungsarbeiten im Bereich Heizung/Lüftung hat er sehr schnell Verantwortung als Projektleiter und später als Bauleiter übernommen. Wesentliche von ihm betreute Projekte waren/sind Rossmann-Hochregallager Landsberg, Rathaus Pinneberg, Wirtschaftsgebäude Fliegerhorst Diepholz. In der gering bemessenen Freizeit steht die Familie im Vordergrund. Wenn es dann die Zeit erlaubt wird die Angel ausgepackt und Hecht, Barsch und Dorsch müssen sich in Acht nehmen.

### Neue MitarbeiterInnen

Seit 01.01.2007 verstärkt **Anna Lic** das Team im Bereich Heizung/Lüftung. Sie kann auf über 25 Jahre Berufserfahrung mit Tätigkeiten in den unterschiedlichsten Sektoren zurückblicken. Schwerpunkte ihrer Arbeit in den letzten Jahren waren zum Beispiel komplexe Lüftungstechnische Aufgaben für industrielle und öffentliche Auftraggeber. Zur Zeit sind die Planungen im Rahmen des Umbaus/der Sanierung des Raschplatzes in Hannover ein Schwerpunkt ihrer Tätigkeit.

Der Schwerpunkt der Arbeit von **Uwe Bredemeier**, der seit dem 01.02.2007 bei THEURICH+ KLOSE tätig ist, liegt im Bereich Bauleitung. Während seiner fast 20-jährigen Berufstätigkeit, (z.B. Contracting-Unternehmen) gehörten alle Bereiche der technischen Gebäudeausrüstung zu seinem Tätigkeitsfeld. In „fliegendem Wechsel“ hat er Baustellen im militärischen Bereich und bei der Universität Hannover übernommen.

Die neuen MitarbeiterInnen stellen aufgrund ihrer umfangreichen Berufserfahrung eine wesentliche Verstärkung der Leistungsfähigkeit des Unternehmens dar. Wir wünschen ihnen viel Erfolg für die kommenden Aufgaben.

## Engagement

### Sporttaschen für VSV Benthe

Als Unterstützung der Jugendarbeit wurden für den VSV Benthe 1910 e.V. Sporttaschen gesponsort. Am 10.03.2007 fand die Übergabe mit offiziellem Mannschaftsfoto statt. Auf dem Foto sehen sie die C-Jugend mit ihren neuen Taschen mit dem THEURICH+KLOSE-Logo. Wir wünschen den Spielern viel Spaß und Erfolg und hoffen, dass die Taschen nicht nur schmutzige Trikots, sondern auch Pokale transportieren.



## Meilensteine

- 26.03.2007** Baustellen-Informationstag Solar-sporthalle Vetschau
- 05.05.2007** Inbetriebnahme Rossmann Logistikzentrum Landsberg/Halle
- 09.06.2007** Tag der offenen Tür; Clausewitz-Kaserne Nienburg
- 06.07.2007** Einweihung Sporthalle Vetschau
- 24.07.2007** Richtfest Rossmann, Großburgwed.